

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

46. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2017

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil
Präsident: Andreas Aeberhard, Mattenweg 7, 3374 Wangenried 032 631 05 80
Oberturner: Fabian Wyss, Brüggliacherweg 2, 3375 Inkwil, 076 317 30 07
Redaktion: Andreas Ingold, Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 079 622 59 11
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05
Bankkonto: Raiffeisenbank Aeschi-Buchs, CH52 8092 8000 0016 7388 7
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

Jubiläumsanlass 100 Jahre TV Inkwil

Als wir uns am Freitagabend trafen, um die ersten Arbeiten zu erledigen, sah das Wetter noch gar nicht rosig aus. Wir liessen uns unsere Vorfreude auf diesen besonderen Anlass und die neue Turnvereinfahne aber nicht nehmen. Es wurde so viel vorbereitet, wie auch nur möglich war. Es wurden von ein paar fleissigen Turnern auch schon die Tannen gestellt.

Samstagsmorgen trafen wir uns, um noch die letzten Vorbereitungen zu treffen, die wir am Vorabend dank des Wetters nicht erledigen konnten. So wurde die Kulisse der alten Halle noch mit Heuballen und Blumen dekoriert. Die Kaffeestube wurde hergerichtet, Bänke und Tische und der Grill wurden aufgestellt um unsere Gäste und Besucher auch angemessen verköstigen zu können.

Am Nachmittag begann der offizielle Teil, mit einem Apéro bei der Alten Halle und sogar diese Sonne kam pünktlich zum Vorschein. Mit unseren Ehrenmitgliedern kamen auch verschiedenste Turnverein Delegationen wie auch eine Delegation des TVBOE. Man tauschte sich unterinander aus und dabei wurde viel gelacht.

Mit dem Fahnenmarsch begleitet mit der Musik von den Pipes and Drums of Auld Bernensis verliessen wir die alte Halle und machten uns auf zur Mehrzweckhalle, wo das grosse Highlight anschliessend stattfand.

Die Fahnenträger stellten sich auf und der Fahnenmarsch ertönte, die neue Fahne wurde von Fahngötti und Fahngotte, TV Hombrechtikon und der Musikgesellschaft Inkwil, präsentiert. Es folgte die Verabschiedung der alten Fahne und die Aufnahme der neuen Vereinfahne in den Verband. Anschliessend gab es die verschiedensten Reden, von den Vereinen von Inkwil sowie von der Gemeindepräsidentin und von der Fahngotte wie auch dem Fahngötti. Der Vorstand des TV Inkwil wurde dabei noch in Sachen Erinnerungsvermögen in einem Spiel des DTV Inkwil getestet.

Nach dem emotionalen Höhepunkt ging es auch schon mit den spannenden Showeinlagen weiter. Dabei wurde uns vom Nachwuchs der Kunstturnervereinigung des Kanton Solothurns mit Unterstützung von Benjamin Gischarde verschiedene Elemente im Bereich Reck; Boden; Barren turnen wie auch auf dem Pferd vorgeführt. Es folgte eine Trial-Bike Show von Roger Keller und Leslie Tobler.



www.tvinkwil.ch



Mir sind 100

1917-2017

TURNER- UNTERHALTUNG

Wer: Turnvereine Inkwil
Mädchen- und Jugendriege
Turnverein Hombrechtikon

Wann: **Freitag, 27. Oktober, 20.00 Uhr**
Samstag, 28. Oktober, 14.00 Uhr
Samstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Tanz mit Duo «Toni & Fäni»

Wo: **Mehrzweckhalle Inkwil**

Motto: **Helden unserer Kindheit**

Allgemein: Festbetrieb, Sherwood Forest-Bar
Weinbar, Kaffeestube «Drei Nüsse...»
Tombola, Kinder-Tombola (Samstag-Nachmittag)

Freundlich laden ein

Turnvereine Inkwil

Beide Shows konnten die Zuschauer begeistern, was auch den Athleten Spass machte.

Draussen in der Festwirtschaft, in der Kaffeestube sowie auch in der Baar wurde die Jubiläumsfeier gebührend bis in die frühen Morgenstunden genossen.

Res Grossen

Oberländisches Turnfest Reichenbach

Eine Woche vor dem Turnfest Böckten, das von der ganzen Inkwiler Turnerfamilie besucht wurde, begaben sich ein paar wenige Leichtathleten ins Oberland, genauer gesagt ans Oberländische Turnfest in Reichenbach. Unser Wettkampf bestand aus einem Vierkampf. Die Disziplinen konnte jeder Turner selbst auswählen. Zur Auswahl standen: 1000m, 800m, 400m, 80m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen 5 kg, Weitwurf 500g, Schleuderball 1,5 kg. So versuchten wir bereits bei der Anmeldung zum Turnfest abzuwägen, welche Disziplinen für jeden Turner die Geeignetsten sind.

Nach sehr vielen Stunden harten Trainings, also gar keinen, reisten wir bereits am Freitagmittag ins Oberland. Bei super Wetter absolvierten wir unseren Wettkampf auf dem Gelände des Flugplatzes Reichenbach. Leider wurde der Wind immer stärker und erreichte wohl seinen Höhepunkt genau in dem Moment, als wir den 1000m rennen durften. Wegen des Gegenwindes waren dann auch unsere Zeiten nicht der Wahnsinn... ;-)

Auf dem grossen und perfekt organisierten Festgelände liessen wir den Abend individuell lange ausklingen. Auch die Übernachtungsplätze waren individuell, wie z.B. im Zelt, im Auto oder auch neben dem Auto.... ;-)

Da es uns im Oberland so gut gefiel, verbrachten wir auch den Samstag noch am Turnfest. Ohne Wettkampf, dafür mit Zuschauen von Gerätekombinationen, Gymnastik-Vorführungen, Kontakten pflegen mit den vielen Vereinen aus unserer Region etc. :-). Highlight am Samstag war sicherlich die Gymnastik Grossfeld Vorführung vom TV Koppigen mit 100 Turnerinnen und Turnern. Hintergrund dieser aussergewöhnlichen Idee ist das 100-jährige Bestehen des TV Koppigen.

Ca. 6500 Turnerinnen und Turner besuchten das Oberländische Turnfest in Reichenbach – dies war dann am Samstagabend auch deutlich spürbar. So war die sehr grosse Bar gestossen voll, und auch draussen tummelten sich lange Zeit sehr viele Athleten.

Am Sonntag reisten wir schon vor dem Mittag nach Inkwil zurück. Ein super organisiertes Turnfest bei bestem Wetter und mit einem atemberaubenden Panorama – so lässt sich unser Wochenende in Reichenbach kurz zusammenfassen, s'isch e super Sach gsi.

«Wie nach jedem Liechtathletik-Einzu Wettkampf hei mir's ou das Jahr wieder gseit: nächscht Jahr trainiere mir de meh...!! ;-))»

fipu

Regionalturnfest Böckten vom 24.06.2017-25.06.2017

Schon die ganze Woche hatten wir sonniges und warmes Wetter. Somit musste auch am Samstagmorgen das passende Sommerequipment in die Tasche eingepackt werden, damit man für das Wochenende gerüstet war. Der Treffpunkt war um 9.00 Uhr bei der MZH Inkwil und wir absolvierten vorgängig noch 1-2 Gymnastik- sowie Gerätedurchläufe.

Man spürte schon an diesem Morgen, dass die Stimmung untereinander sehr gut war, was für das ein oder andere Gelächter sorgte. Um 10.00 Uhr fuhren wir mit den Autos in Richtung Böckten, welches im Kanton Baselland liegt. Ich selber wusste bis anhin nicht wo diese Ortschaft liegt und habe mich deshalb hierüber informiert. Böckten gehört zum Bezirk Sissach und weist eine Einwohneranzahl von ca. 789 Personen auf. Dieser kleiner Einschub, damit sich der Leser ein Bild über die Ortschaft machen kann. Am dem Regionalturnfest waren Ausnahmezustand mit ca. 2000 – 3000 Turner vor Ort.

Nach einer Autofahrt von ca. 45 min. sind wir beim beschilderten Parkplatz (ich selber habe ihn nicht gefunden) eingetroffen. Wir begaben uns danach in Richtung Zeltplatz, wo wir unsere Schlafplätze eingerichtet haben. Hierzu ist erwähnenswert, dass einige Personen den Zeltaufbau umsonst vorgenommen haben, da sie dies nie von innen gesehen haben. Aber hierzu zu einem späteren Zeitpunkt mehr.

Unser Wettkampfstart war um 13.35 Uhr mit Gymnastik Kleinfeld. Nachdem wir uns umgezogen hatten, bemerkte noch jemand, dass er ein Langarmshirt aber kein Kurzarmshirt dabei hatte, sowie eine weitere Person hatte die falschen Hemden dabei. Hierbei kam natürlich wieder grosses Gelächter zum Tragen, aber wir konnten die beiden Probleme umgehend lösen. Beim Langarmshirt kam eine Schere zum Einsatz und bei den falschen Hemden hatte «Fadi» zum Glück noch einen Ersatz.

Wir sind danach zusammen zum Wettkampfgelände und konnten schon feststellen, dass sehr viele Leute vor Ort waren um die Vorstellung zu verfolgen. Unsere Gymnastikriege ist wahrscheinlich für die Zuschauer immer noch etwas ganz spezielles, weil diese nur aus Männern besteht. Nun war der Zeitpunkt gekommen, wofür wir die letzten 3-4 Monate trainiert haben. Wir turnten unsere Gymnastik von Anfang an bis zum Schluss fertig. Für mich persönlich war sehr eindrücklich, wie die ganzen Zuschauer uns angefeuert und applaudiert haben. Dies steigerte die Motivation während dem Auftritt noch einmal mehr. Schlussendlich resultierte die gute Note von 8.93 in der Gymnastik. Natürlich war die Freude über diese gute Note sehr gross.

Es ging danach Schlag auf Schlag weiter und um 15.00 Uhr stand die Gerätekombination auf dem Programm. Hier durften wir auch schon wieder auf zahlreiche Unterstützung von den Zuschauerrängen zählen. Aber leider konnten wir nicht an die bisherige Leistungen anknüpfen. Es gab einige Fehler, welche sich danach auch im Notenblatt widerspiegelten. Schlussendlich erhielten wir die Note von 8.13.

Nichtsdestotrotz liessen wir uns nicht unterkriegen und der Wettkampf ging noch mit den letzten drei Disziplinen (Fachtest Unihockey, Schleuderball und Pendelstafette) weiter. Im Fachtest Unihockey konnten wir eine Note von 8.54 erzielen. Hierbei ist zu erwähnen, dass eine grosse Steigerung gegenüber dem letzten Turnfest erzielt wurde.

Beim Schleuderball erhielten wir die Note von 7.47, was ein wenig enttäuschend war aufgrund der Trainingsergebnisse. Bei der Pendelstafette erhielten wir eine Note von 8.63. Hoffen wir doch beim nächsten Mal, müssen wir nicht wieder alleine rennen. Schlussendlich erreichten wir den 11. Rang (25.32 Punkte) von 16 Vereinen in der 2. Stärkeklasse.

Somit war nun der Wettkampfteil beendet und es ging langsam aber sicher in das Abendprogramm über. Um 19.00 Uhr war der Leiterapéro, wo man den Tag Revue passieren liess. Direkt daneben war das «Wystübli», welches vom unserem TV sehr stark besucht wurde. Um 20.30 Uhr hatten wir den Termin für das Nachtessen in dem Festzelt. Als wir dort ankamen, herrschte bereits eine gute Stimmung auf den Tischen sowie auf den Bänken. Nachdem wir uns verpflegt hatten, ging es für uns auch in den zweiten Teil des Turnfestes.

Es war ein sehr amüsanter und lustiger Beisammensein, da wir untereinander (Damenturnverein, Frauenturnverein und Männerriege) einige lustige Sachen erlebt haben. Einige von uns entdeckten doch tatsächlich um 02.00 Uhr noch die Bar, nachdem die Musik im Festzelt abgestellt wurde. Darum haben einige anstelle das Zelt zum Schlafen aufzusuchen noch das eine oder andere Glas getrunken. Es war wunderbar mit so vielen Leute von unserem Verein bis in die Morgenstunden zu feiern. Jedenfalls erlebten viele (ca. 15) von uns den Sonnenaufgang in Böckten. Nach und nach war aber vielen die Müdigkeit in das Gesicht geschrieben und wir suchten den Zeltplatz für ein «Powernap» auf.

Wir sind danach um 11.00 Uhr in Richtung Inkwil aufgebrochen, um beim Restaurant Bahnhof das Turnfest bei einem gemütliches Beisammensein mit Speiss und Trank ausklingen zu lassen. Direkt über der Strasse konnte man sich noch im Pool abkühlen. Vielleicht war der ein oder andere froh, dass er seinen Kopf nach der anstrengenden Nacht noch abkühlen konnte...☺

Für mich persönlich war dieses Turnfest ein ganz spezielles, da ich nach ca. 4 Jahren auch wieder einmal selbst mitmachen durfte. Was mir speziell in Erinnerung bleiben wird von diesem Turnfest ist die Kameradschaft sowie die Geselligkeit untereinander von jung bis «alt».

Zum Schluss möchte ich mich noch bei all unseren Leiter/innen bedanken, welche sich Jahr für Jahr Zeit nehmen eine Choreografie auszuarbeiten und danach mit uns einzustudieren.

Ich hoffe mein Bericht hat euch gefallen und mit den Worten «Hyper Hyper» verabschiede ich mich ...

Gruess Marco Urben

andreas.ingold@ggs.ch

Bericht der Männerriege

Entgegen unserem Naturell beginnen wir den Bericht ohne grosse Einleitung oder Vorgeschichte. Lassen wir die „Lebensweisheiten“ einmal aussen vor..., gibt es doch sachgemäss Einiges zu berichten.

Am Auffahrtssonntag wurde uns die Ehre zugeteilt, die heurige Verbands-Turnfahrt in Inkwil abzuhalten. Bei optimalen Witterungsbedingungen darf dieser Tag allen in sehr guter Erinnerung bleiben. Nach dem Leitsatz, ein Dorf beherbergt und verwöhnt Gäste aus Nah und Fern, machten die Gemeinde-Behörde, die kirchliche Gemeinde, Damenturnverein, Musikgesellschaft und Turnverein Inkwil beste Werbung für den lebenswerten Ort am See. Kurz bemerkt, «zäme fägt's»!!!

Das Turnfestfieber kurierten wir heuer im Baselland, genau genommen in Böckten aus. Die komplette Inkbu-Turnfamilie reiste an den Belchen, wo allesamt ein tolles Turnfest in sehr angenehmen Ambiente geniessen durften. An dieser Stelle gratulieren wir der ganzen Turnschar zum Erreichten und zum tollen «zäme feschte». Unsererseits ist absolut erwähnenswert, dass die gemischte Riege vom DTV/MR trotz neuen Disziplinen (inkl. ungeplantem Mehrwettkampf, Insider wissen was wir meinen) den nicht erwarteten 4. Schlussrang erkämpften. Ein ganz grosses Merci gilt natürlich unserem «Teamchef» Menzi Regula für die beispielhafte und erfolgreich beschiedene Arbeit, sowie Uebersax Karin und Leuenberger Hans für das sehr geschätzte Nachtlager in Form von Camper und Wohnwagen. Das grosse Turnfest-Highlight wiederfuhr uns Männerriegelern in der Folgeweche, wurden wird doch von den Damen zu einer genialen kulinarischen Bänkli-Wanderung eingeladen und dabei mega verwöhnt. Ganz herzlichen Dank für die «prächtige» Ueberraschung!!!

Die Velotour fiel auch dieses Jahr buchstäblich ins Wasser, dennoch konnten wir dank Haldemann Rolf einen sehr gelungenen Tripp (halt mit PW) ins nahegelegene, symbolisch zutreffende Wasseramt unternehmen. Fazit, das nahrhafte Brumbacher Bier, kombiniert mit einer feinen Bratwurst kann auch ohne Velokilometer in den Beinen absolut genossen werden.

Weitere Events vor den Sommerferien? Auch heuer keine leeren Worte. Das gemeinsame Bräteln der Dorfvereine, die Töfftour Marke Chrigu und Regi, sowie die «Holzdeponie» auf Claudias «Schöpfliesterrich» wurden allseits ernst genommen und gleichzeitig genossen. Vielen Dank an alle für die Mithilfe, das Jahresprogramm möglichst vielseitig zu gestalten und abzuhalten.

Umgehend nach den Sommerferien stand die MR-Herbstreise auf dem Programm. Dank Keller Claudia und Spahr Martin erlebten wir einen unvergesslichen Tag in der Region Engelberg. Dieser eindrückliche Ausflug hatte für jedermann etwas zu bieten, wobei auch dem geselligen Beisammensein gebührend Rechnung getragen wurde. Die sehr grosse Beteiligung an dieser Reise spricht für sich. Dem OK lassen wir einen riesengrossen Merci zukommen, ist es doch überhaupt nicht selbstverständlich, dass eine Schar in die Jahre gekommener Männer «so ä super Tag darf zäme gniesse»!

Vor genau 25 Jahren erklang der Spruch «Freude herrscht», als Dölf Ogi seine Bewunderung an Claude Nicoliers Vordringen ins Weltall kund tat. Ganz ähnlich ist es uns am 19. August ergangen. Der Turnverein Inkwil feierte sein 100-jähriges Bestehen und gleichzeitig konnte der breiten Oeffentlichkeit auch eine neue Vereinsfahne,

sowie eine wertvolle Festschrift präsentiert werden. Ein sehr feierlicher, aber auch emotionaler Moment. Viele Leute waren zugegen, aber auch einige Personen konnten leider nicht mehr vor Ort sein, Personen, welche die Geschichte unseres Turnvereins sehr nachhaltig mitgeprägt haben. An dieser Stelle gebührt allen gutgesinnten, unterstützend und freundschaftlich wirkenden Leuten zugunsten dem TVI ein ganz ganz grosses Dankeschön!!! Ihr alle habt unseren Verein über die vielen Jahre getragen, unterstützt und auch geprägt. Kurz gesagt und überhaupt nicht überheblich gemeint; wie der Inkbusee zu Inkbu gehört, sind wir mächtig froh und auch „ä chli stolz“, dass Ihr TVI-Freunde auch «ä chli zum TV Inkbu» gehört.

Wir haben ohne Vorgeschichte begonnen, möchten daher mit dem nachfolgenden Nachhang doch noch ein wenig philosophisch werden. Ihr habt Euch nun die Nachbetrachtung der bisher abgelaufenen Jahresanlässe zu Gemüte geführt. Was vielleicht nicht auf Anhieb auffällt ist das, dass hinter jedem Anlass eine vielfach grosse Vorbereitung steckt. Arbeit, sprich Freiwilligenarbeit. Freiwilligenarbeit muss kein «MUSS»sein, nein es darf auch ein «DÜRFEN» sein. Nach einem vollendeten Anlass kann sicherlich eine innere Befriedigung festgestellt werden, man hat vielleicht sogar etlichen Leuten viel Schönes, Nachhaltiges, Unvergessliches bieten können und gleichzeitig auch Motivation, sowie Unternehmenslust an mögliche Nachfolger vermitteln (gluschtig machen) können. Speziell im laufenden Jubiläumsjahr ist uns nicht ganz verborgen geblieben, dass in unserem Verein(e) jenste Reisser und Mitreisser am Werke waren und sind. Macht weiter so ... denn;

Aus einem «bald» sollte man viel öfter ein «jetzt» machen, bevor ein «nie» daraus wird! In diesem Sinne freuen wir uns auf weiterhin tolles Reissen und Mitreissen am «Ver-eins-Charre» Turnvereine Inkwil und hoffen gleichzeitig auch in naher, resp. ferner Zukunft auf die sehr geschätzte Unterstützung vom tollen Umfeld der Turnvereine Inkwil.

Abschliessend wünschen wir allseits schöne, wärmende Herbsttage und auf ein baldiges, freudiges Wiedersehen.

Die Männerriege Leiter Ueli und Wolfi

Regionalturnfescht 24./25. Juni Böckten

Nach Wochen der Vorbereitung auf das Turnfest (Qualen) konnten wir bei herrlichem Wetter unsere Darbietungen DTV/MR absolvieren. Der Anlass war einfach toll. Zusammen erreichten wir den ausgezeichneten vierten Schlussrang. Ein grosses Dankeschön gebührt der ganzen Mannschaft für den super Einsatz und vor allem unseren Trainern (Musketieren) Regi, Wolfi, Ueli. Einige hielten auch im zweiten Teil bis in die Morgenstunden durch. Regi und Karin verwöhnten uns mit einem grosszügigen Morgenessen. Herzlichen Dank. Bis zum nächsten Turnfest 2018.

Beni (Pfosten)

**Redaktionsschluss Turner Post Nr. 1/2018
2. Dezember 2017**

Männerriegerei



Samstag, 7 Uhr: 30 Männerriegeler, der Reiseleiter und der Chauffeur stehen bei leichtem Regen auf dem WESA-Parkplatz. Ein doppelstöckiger Reisecar wartet auf uns. Ein schönes Bild, alles gleiche T-Shirts, gut gelaunte Männer, schon in der Früh der eine oder andere Spruch, der ein Gelächter auslöst. Nun wird eingestiegen. Jeder

konnte sich breit machen, reichte es doch mehr oder weniger für einen Doppelsitz. Wir fuhren los und schon hiess es bedienen sie sich, möchte nichts mehr nach Hause nehmen: Züpfе, diverse Schokoladen, Früchte und Getränke. So wurden wir schon am frühen Morgen verwöhnt.

Angekommen in Engelberg, gab's in der Schaukäserei Kaffee und Gipfeli und wir wurden begrüsst von der Hauptorganisatorin. Merci den Sponsoren. Jetzt gabs das Gruppenfoto und danach einen ca. zehnmütigen Marsch Richtung Sprungschanze die andere Gruppe zu den Wasserfällen. Keine Ahnung, was die zweite Gruppe genau gemacht hat. Auf alle Fälle waren sie schon im Restaurant in dem wir das Mittagessen einnahmen, ohne den vergessenen Männerriegeler. Wir Sprungschänzeler mussten ziemlich Treppen laufen aber es war sehr imposant und eindrucklich. Hatten fast zu wenig Zeit aber zum Glück war der Chauffeur bei uns. Der Car konnte ohne uns nicht abfahren. So stiegen wir etwas verspätet in den Car und ab ging's in Richtung Talstation Führenalp. Die Gondel auf die Führenalp fasst 8 Personen und fährt alle 8 Minuten. So konnten wir nicht alle miteinander einsteigen, zum Glück. Auf einmal fuhr die Organisatorin mit ihrem Auto weg um die vergessene Person zu holen. Alle sassen wir wieder vereint beim Mittagessen. Menu Hackdätschli, Händöpfustock, Gemüse oder Kutteln mit Alpkäse überbacken. Auch hier ein schönes Bild, gleiche T-shirts und Männerriege-Jäggli. Einige Personen meinten wir seien ein Männerchor. Nach einem feinen Dessert und teilweise einem «Verrisserli» führte die Gondel uns wieder ins Tal. Noch einmal wurden wir verwöhnt mit Getränken. Los ging's über das Entlebuch-Langnau i.E. nach Hause. Dabei sahen wir noch einen Teil der Winnetouspiele welche an diesem Tag zu Ende gingen. zurück. Es kann schon passieren wenn der Chauffeur abgelenkt wird, dass man noch eine Ehrenrunde im Kreisel fährt. In Burgdorf gab's den zweitletzten Halt, ein Burgdorfer Bier, Tee oder ein Glas Weisswein je nach Lust und Laune. auch hier den Spendern ein Dakeschön. Weiter Richtung WESA Parkplatz wo alle miteinander aussteigen konnten. Zu guter Letzt erleb-



ten wir einen schönen Ausklang im Restaurant Bahnhof. Nochmals herzlichen Dank den Organisatoren, dem Chauffeur und den Spendern. Es war wieder einmal ein unvergesslicher Tag.

Trumpf Bauer

Werte TV Inkbu-Turner,

es ist uns ein sehr grosses Anliegen, Euch allen für die tolle und überaus kameradschaftliche Aufnahme anlässlich dem einmaligen Vereinsausflug nach München ganz herzlich zu danken. Wir alle haben Eure «Gastfreundschaft» ausserordentlich geschätzt und auch ausgiebig genossen!

Ein ganz grosses MERCI gebührt natürlich unserem Reiseleiter Fabian Wyss, wusste er doch ein sehr ausgewogenes und absolut interessantes Programm auf die Beine zu stellen.

Nebst den abwechslungsreichen Führungen und Darbietungen jenster Münchner Sehenswürdigkeiten durfte vor allem die Kameradschaft so richtig zelebriert und ausgelebt werden.

Vielen herzlichen Dank für die unvergesslichen Tage in der bayerischen Metropole. «Es isch eifach dr Hammer gsi»!!!

Mit turnerischen Grüssen

die Turnkameraden der Männerriege Inkbu.

Gratulationen



Zürcher Walter	90	Bieri Arthur	65
Aeberhard Christoph	70	Weber Heinz	60
Misteli Erhard	70	Lüthi Daniel	40
Urben Bernhard	70	Egger Nico	20

Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Bärtschi Christa, Weihergasse 6, 3380 Wangen a/A	078 751 06 45
Vize-Präsidentin	vakant	
Kassierin:	Uebersax Karin, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Sekretärin:	Ingold Eva, Subingenstrasse 22, 3375 Inkwil	079 243 31 32
Materialverwalterin:	Baumgartner Monika, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Beisitzerin:	Schneider Fabienne, Amselweg 11, 4552 Derendingen	078 636 02 33
Leiterin Fit & Fun:	Menzi Regula, Dorf 136, 3476 Oschwand	079 212 46 04
Wettkampfleiterin:	Siegenthaler Karin, Krautgasse 19, 3365 Grasswil	079 549 32 31
MR-Hauptleiterin:	Ingold Shana, Aegelseestrasse 6, 3375 Inkwil	079 938 51 47
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Und schon neigt sich der Sommer dem Ende entgegen. Hinter uns liegt eine ereignisreiche Zeit.

Der Spaghetti-Plausch im Mai war ein voller Erfolg. Wir durften viele Besucher kulinarisch verwöhnen, mit den feinen Spaghetti von Monika aber auch mit der grossen Auswahl an Dessert. Den Auf und Abbau haben wir in Rekordzeit gemeistert; sogar der Stucki war etwas überrascht. Um die Turner im Verkauf zu schulen, gab es dieses Jahr zum ersten Mal eine Kaffee Degustation, welche rege besucht wurde.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Helfer des TV.

Ein weiterer Höhepunkt aus meiner Sicht, war die Turnfahrt in Inkwil. Wunderschönes Wetter und eine gute Organisation machten diesen Anlass zu einem unvergesslichen Tag. Die Stimmung unter den Turnern war hervorragend und alle haben ihren Einsatz zuverlässig ausgeführt. Trotzdem muss ich sagen, die Turnfahrt vor der Bar zu erleben gefällt mir etwas besser.

Und schon ging die Wettkampfsaison los.... Starten durften wir in Utzensdorf an der Frühlingsmeisterschaft. Es war ein langer, heisser und intensiver Tag. Die Übungen sassen und wir konnten ohne grössere Fehler die Gymnastik und die Gerätekombination vorturnen. Die Gymnastik-Frauen durften sogar auf das Podest....(sie starteten alleine in dieser Kategorie) So oder so habt ihr euch dies verdient!!

Das Turnfest fand dieses Jahr in Böckten statt. Ein heisses Wochenende stand uns bevor, dachten wir zumindest! Die langen Kleider blieben zu Hause im Schrank... Im Baselland war es dann doch nicht so warm wie bei uns. Als wir Frauen aus dem Bus von Beat ausstiegen, mussten wir mit Schrecken feststellen, dass hier wohl schon der Herbst einkehrt.

Das Gelände war klein und übersichtlich. Unsere Unterkunft war nur wenige Schritte vom Festzelt entfernt.

Mit dem Wetter kam es dann auch noch besser. Die Disziplinen wurden vorgezeigt und alle haben ihr Bestes dabei gegeben. Als die Noten bekannt waren, freuten sich die einen und die anderen konnten die Bewertung nicht ganz nachvollziehen. Trotzdem möchte ich sagen, dass alle super geturnt haben. Auch die Fit & Fun Gruppe hat eine top Leistung abgeliefert, auch wenn sie nicht alle Spiele so genau kannten, =)

Dieses Turnfest war zwar klein aber mit Liebe zum Detail organisiert und eine familiäre Atmosphäre herrschte auf dem Gelände.

Besonders ins Auge gestochen ist mir an diesem Anlass das „Miteinander“. Am Wettkampfrand wurde angefeuert und am Abend von jung bis alt zusammen gelacht, getanzt und gemeinsam angestossen bis in die frühen Morgenstunden. Ein Augenschmaus den ich euch nicht vorenthalten möchte, war der einzigartige Pfau auf der Wiese; auf der Suche nach seinem Nachtlager.

Am 19.8.17 durften wir gemeinsam mit dem TV ihr 100 jähriges Bestehen feiern. Der Vorstand wurde zu einem Apéro in der alten Turnhalle eingeladen. Bei einem Gläschen Wein und herrlichem Wetter, genossen wir den Auftakt des Festes. Anschliessend machten wir uns auf den Weg in die Turnhalle mit dem letzten Marsch der TV-Fahne. An dieser Stelle möchte ich den Männern für das gelungene und schöne Fest danken. Ihr habt das toll gemacht. Wir wurden mit einem Drei-Gänge-Menu verwöhnt und konnten tolle Showeinlagen geniessen.

Mit meiner Rede und dem kleinen Spiel welches ich vorbereitet hatte, durfte ich zum ersten Mal an einem offiziellen Anlass den DTV als Präsidentin repräsentieren. Dies war für mich ein Gänsehaut Moment. Ein besonderes Merci geht an Monika, sie hat wirklich ein wunderschönes Geschenk kreiert.

Auch die Kinder waren fleissig und haben diesen Sommer viele Anlässe und Wettkämpfe bestritten.

Jugiweekend in Inkwil : Unter dem Thema „Indianer“ durften die Mädchen viele tolle Sachen mit ihren Leitern erleben. Liebe Leiter ich weiss wie viel Planung hinter einem solchen Anlass steckt. Ein grosses Kompliment an euch und ein riesen Merci!! Ihr opfert viel Freizeit und macht das alles nebenbei.

Jugendmeisterschaft GETU: Die Mädchen haben in Burgdorf ihr turnerisches Können unter Beweis gestellt. Ich würde sagen, mit vollem Erfolg! Einige der Mädchen erturnten sich sogar ein Diplom.

Jugitag in Oberbipp: Ein langer und intensiver Tag! Auch hier zeigten die Mädchen ihr Bestes!

Ja, der Sommer war für gross und klein Ereignisreich!

Der TV öffnete dieses Jahr ihr Sommerprogramm auch für die Frauen. Danke Reto für das Informieren und Organisieren. Ich finde es eine schöne Geste von euch und dies schätze ich sehr.

Leider wurde dieses Angebot nicht sehr rege von uns genutzt...vielleicht liegt es aber daran, dass das Programm eher Männerorientiert ist =.)

Sooo... ich könnte noch ganz vieles Aufzählen aber dann würde es den Rahmen sprengen.

Etwas möchte ich aber noch loswerden.... Ein riesen Dankeschön geht an die Frauen, welche hinter den Kulissen vieles für den DTV leisten. Ihr opfert unglaublich viel Zeit für diesen Verein.

Reigen einstudieren, Protokolle verfassen, an Sitzungen teilnehmen, Berichte verfassen, Anlässe planen und organisieren, an Versammlungen teilnehmen..... Nun wünsche ich euch allen eine gute Vorbereitung mit viel Freude und Spass für den UHA 2017.

Eure Präsidentin Christa

Liebe Turnerfreunde

So auch ich habe bis zum letzt möglichen Abgabetermin gewartet um meinen Bericht vom Turnfest in Böckten zu schreiben.

Leider konnte ich aus Unfall technischen Gründen nicht selbst am Wettkampf teilnehmen. Habe aber trotzdem stark mitgefiebert.

Am Morgen hat sich Rita grosszügigerweise anerboden den Bus zu fahren. Danke Rita!

Die Unterkunft war gerade beim Festgelände, wonach wir nie wieder weit laufen mussten (egal wohin).

Ein wichtiges Highlight des Turnfestes war die Übergabe vom Thesi!!!!!! Das «chli-ne Chueli» wurde feierlich von Christa an Melanie übergeben. Sie hat versprochen es in Ehren zu halten, es immer genügend zu füttern und es an jedem FEST teilhaben zu lassen.

Danach wurde geturnt! Die Bodenübung war sehr synchron und bei der Gymnastik war der Platzmangel in der Halle kaum zu übersehen.....:-)

Die Bälle wurden weit geschleudert und jede der Schleuderinnen hatte mindestens einen Ball im Feld.

Die Zeit verlog so schnell, dass es danach auch schon bald in die Bierschwemme ging.

Der Rest ist soweit schon fast Geschichte....

Es war ein schönes und für einige ein langes (bis am frühen Morgen) andauerndes Fest.

Ich freue mich auf viele weitere lustige Feste mit meinen Turnergspändli.

Liebe Grüsse Brüsli

Turnfest Böckten DTV Mittwoch

Ich danke euch allen, dass ich einstimmig (wenn auch nur fast) gewählt worden bin und diesen Bericht über das Turnfest in Böckten schreiben muss...äh... darf. Vor fast genau einem Jahr war klar: Ich muss etwas tun, um fit zu bleiben. Da ich gesundheitliche Probleme habe mit fast allem was so angewachsen ist, rieten mir die Ärzte und Therapeuten (tönt schrecklich!) entweder zu Yoga, Walking oder Aquajogging. Das klang in meinen Ohren alles ziemlich spannend und so kam ich kurzerhand zum DTV Inkwil, denn die anderen 3 Optionen kann ich später bestimmt im Altersheim noch als Kurs buchen.

So kam ich dann eines Mittwochabends in ein Vereinstraining, wo ich niemanden kannte, aber so herzlich empfangen wurde, dass ich die Woche darauf gerne wieder kam. Mir war zu diesem Zeitpunkt absolut unklar, dass ich nebst gemeinsamen Turnen, noch Veranstaltungen wie UHAs oder Foxer's-Party's oder Turnfeste erleben würde. (Mann, war ich grün hinter den Ohren ☺)

Da ich ja keine Ahnung habe, wie andere Turnfeste so waren, würde ich aus meiner Sicht sagen, dieses Turnfest war absolut das Beste bisher. Mir hat es sehr



gefallen, mit meinen neuen Kollegen und Kolleginnen diesen Tag zu verbringen. Ihr seid eine lustige Truppe! Wir haben viel und fleissig und lange geübt, um an diesem Tag die Wettkämpfe zu meistern. Ich würde mal sagen, das ist uns sehr gut gelungen und wir haben zum Teil Glanzleistungen vollbracht. Es gibt Leute,

die haben sogar alle Pfosten auf der richtigen Seite umlaufen. Andere brauchten einfach schlechtere Bodenbedingungen als sie gewohnt waren, um Bestleistung in Sachen Stockführung im Unihockey zu erreichen. Wir waren sogar noch einigermaßen im Rennen beim Intercross, obwohl wir, als Ballgirls eingeplante Spielerinnen, überraschenderweise ebenfalls zum Spiel antreten mussten, nun halt ungeübt. Alle Spiele haben viel Spass gemacht und wir waren sehr zufrieden mit unserer Leistung. Wie wir ja unterdessen doch noch erfahren haben, sind wir auf dem stolzen 4. Rang gelandet! Nächstes Jahr holen wir Gold, oder!? ☺ Danke Thömu für das erfrischende, kalte Bier gleich nach dem Schlusspfiff. Das war eine Wohltat! Die einen suchten danach die Duschen auf, andere den kalten Brunnen. In besagtem Brunnen, gefüllt mit fast nackten, jungen Frauen, die so arm waren, dass sie fast nichts zum Anziehen hatten, war das Wasser aber bestimmt schon wärmer als unter den Duschen. Darum ist Martin wahrscheinlich gleich da reingehüpft, weil er dies bereits vermutet hatte. Er hat ja, anders als ich, bereits Turnfest-Erfahrung. Aber das warme Wasser scheint nicht das Einzige zu sein, das die Baselländler vergessen haben zu organisieren. Irgendwie war alles ausgegangen, bevor wir dazu kamen es zu geniessen... warmes Wasser, Geld vom Automaten, geplantes Abendessen, Chäsplättli, Papier für die Rangliste.... Hauptsache es hatte noch Bier und Wein und Mineralwasser. Wir genossen den Abend bis weit in die Nacht hinein. Für einige, also besser gesagt für einen, war es wahrscheinlich nicht ganz so spannend, denn er schlief uns dauernd am Tisch ein. Es war aber auch ein langer Tag. Einige Heidis haben dann bereits schon ihren Peter gefunden und andere können sich einfach nicht entscheiden... und ich habe nun gelernt, dass wenn man sich vor dem Toi Toi Häuschen drücken will, und heimlich hinter einem Auto Pipi macht, es immer besser ist, man hat hinter sich ebenfalls ein Auto hat, denn so daher fahrende Autos mit Volllicht können ganz schön blenden und einen im



Rampenlicht stehen lassen. Zum Schluss möchte ich euch allen einfach nur danke sagen, dass ihr mich so gut aufgenommen habt in eurem tollen Verein. Ich habe unendlich viel Spass und ich freue mich auf jeden Anlass und jedes Training mit euch. So schnell werdet ihr mich nicht mehr los! Auf dass noch unzählige Turnfeste kommen mögen und wir neue Lehrlinge bekommen, die dazu verdonnert werden können den Bericht darüber zu schreiben...

Ä liebe Gruess Fränzi Sostaric

PS: Scheff, hani d Prüefig beschtange, bini jetz kei Lehrling me??

Vereinsreise DTV

Das Wetter lässt unsere ursprüngliche Vereinsreise in den Schnee fallen. Also planen Karin und Monika Baumgartner um. Wir treffen uns 6.45 Uhr am Buchsi Bahnhof und fahren los Richtung Bern und von dort geht es weiter gegen Montreux. Als alle mit den Rucksäcken im Zug sind, auch die, die die Wanderstöcke der Breite nach auf dem Rucksack festgeschnallt haben, verwöhnt uns Monika dann mit einem Zmorge Säckli. Ein Stück Züpfle, Anke, Confi, Käse und ein Fläschchen Orangensaft! So etwas hatten wir noch nie auf einer Vereinsreise! Danke Monika! Der erste Wein findet auch den Weg aus dem Rucksack. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass man das Säckli mit der Zwetschgenconfi ausschlagen sollte...

In der Region Freiburg erfahren wir, dass wir «Einheimische» unter uns haben. Das liebe «Ding» kommt aus dem Kanton Freiburg und stinkt nicht. Dafür haben sie GROSSE Weissweingläser! Man könnte auch Senf darin aufbewahren.

In Montreux angekommen, fahren wir zuerst mal die Rolltreppe hoch und runter um uns auf den bevorstehenden Aufstieg auf den Rochers de Naye vorzubereiten oder so. Einen Teil des Aufstieges übernimmt für uns der Zug. Als dann ein junger Mann mit Rasta einsteigt und sich hinter das «Steuer» setzt hoffen wir, dass es sich nicht um einen Schnupperlehrling handelt. Nach der ruppigen Anfahrt gibt der Lokführer dann im Tunnel Gas! Jetzt fehlt nur noch der Looping und wir fühlen uns wie auf einer Achterbahn. Jetzt ist genau der Richtige Zeitpunkt für einen kroatischen Schnaps!

Auf halber Strecke steigen wir aus. Was uns einen erstaunten Blick vom Kondukteur einbringt. Wir erfahren schnell warum. Der Weg ist steil, steinig und matschig. Es gibt kleine Steinschläge und Gemen die uns fast umspringen. Endlich fast oben angekommen, ist die Aussicht genial! Mit etwas Verspätung genehmigen wir uns den wohlverdienten «11- Schuss». «Karin, hoch sollst du leben!» Zum Wein genehmigen wir uns eine Stärkung! Alle haben etwas dabei, dass auf den Tisch gepackt wird uns so haben wir ein super Buffet! Und dann passiert, der See ist weg! Da der See weg ist und somit auch die Aussicht, haben wir Zeit

für einen Schnupf. Und wer hätte es gedacht, dass ein Schnupf den See wieder zum Vorschein bringt!

Nach der Stärkung und einigen Bemühungen, bis wir ein Gruppenfoto gemacht haben geht es noch ganz nach oben! Endlich auf dem Rochers de Naye angekommen, sehen wir sogar noch Murmeltiere! Schade nur, dass diese für die Touristen aber im Gehege eingesperrt sind. Ganz auf dem Gipfel, können wir den Karten, die dort sind entnehmen, dass man von hier oben in alle Richtungen sehen kann. Wenn denn kein Nebel wäre. Also steigen wir wieder bis zum Restaurant ab. Auf das aussen angeschriebene Raclette, haben fast alle Hunger. Für 5 Fr. auch ein Schnäppchen! Der Käse ist gut, die Kartoffel und das Gürkchen sehr klein. Das mit Schnäppchen war ein Irrtum. Zum Glück war wenigstens der Wein fein!

Mit dem Zug gehen wir wieder nach Montreux, wo es noch für eine Glace vom «Biblischen Kiosk» reicht.

Im Zug nach Hause sind wir alle müde, aber zufrieden. Monika und Shana haben etwas Probleme alles bei sich zu behalten und der «freundliche» Herr mit dem Wägeli überfährt alles was nicht schnell genug beiseite genommen wird.

Merci Monika und Karin für die super Organisation!

E liebe Gruess Regä

Jugendmeisterschaft GETU Burgdorf 20. Mai 2017

Am frühen Samstagmorgen machen sich die K1 und K2 Turnerinnen auf den Weg nach Burgdorf. Die K3 und K4 Turnerinnen können etwas länger in den Federn bleiben und folgen später.

Wir starten mit 13 Turnerinnen. Der Wettkampf verläuft, wie es halt leider manchmal so ist, nicht für alle gleich zufriedenstellend. Einzelne K1er schnuppern zum ersten Mal Wettkampfluft. Daher ist es für sie bestimmt ein ganz besonderer Tag. Wenn man sich dann noch eine Auszeichnung ergattern kann ist es natürlich umso schöner! In der Kategorie K1 erturnen sich Simea Ludwig, Isabel Hackel und Pia Busekros eine Auszeichnung.

Herzliche Gratulation den drei Turnerinnen!!!



K1 – K4 von links nach rechts

Nach einer jetzt wohlverdienten kurzen Verschnaufpause, werden alle, so hoffe ich, wieder mit neuem Elan und voller Motivation zu Werke gehen. Mit dem Ziel, Fortschritte zu erzielen und sich im nächsten Jahr auch eine Auszeichnung ergattern zu wollen.

Für alle, die mit ihrem Resultat nicht so ganz zufrieden sind, kann ich nur sagen: «Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten, weitergehen!»

Ich wünsche allen Turnerinnen gute Erholung von diesem, mit doch vielen Eindrücken gespickten, Wettkampftag.

Fabienne

Mädchenriegentag Oberbipp 2017

Auch dieses Jahr war es am Mädchenriegentag wieder sehr heiss und sonnig. Deswegen machten wir uns zuerst auf die Suche nach einem gemütlichen und schattigen Plätzchen, um unser Lager aufzuschlagen. Dann ging es schon los mit dem Leichtathletikmehrkampf (Weitsprung, Sprint, Ballweitwurf/Kugelstossen). Während des ganzen Tages hatten die Mädchen nicht viel Zeit um sich auszuruhen. Als die Kinder mit dem Leichtathletikteil abgeschlossen hatten, begannen die Spiele. Diese sind seit letztem Jahr alle erneuert worden. Anstelle von Völkerball nahmen die jüngeren Mädchen am Turmball teil, die Mittleren spielten Unihockey und die Älteren Tschoukball. Der Vierkampf für die Jüngsten ist noch gleich wie zuvor.

Beim Turmball wie auch beim Tschoukball besetzten die Inkwilerinnen einen sehr guten vierten Platz. Natürlich kam auch etwas Enttäuschung auf, dass es nicht fürs Podest gereicht hatte. Auf jeden Fall haben die Mädchen alles gegeben und wir Leiterinnen waren sehr stolz auf sie.

Nach einem anstrengenden und ereignisreichen Tag waren alle müde und froh zu Hause ins Bett zu fallen.

Shana



Indianerweekend 2017

Am Samstagmorgen um 9:30 als die Häuptlinge alle Vorbereitungen für das grosse Treffen beendet hatten, kamen auch schon die ersten Indianer in der Halle an. Zu Beginn unseres Abenteuers fertigten die Mädchen Indianerkleidung und Fahnen an. Den Mittag verbrachten wir im Wald und assen unsere über dem Feuer gemachten Speisen. Nach dem Mittagessen mussten die Indianer Spuren suchen, Rätsel lösen und viele weitere Aufgaben erfüllen. Am Abend übten alle zusammen einen Tanz und ein Indianerlied. Nach dem die Kinder sich ihr Nachtlager aufgebaut hatten, gab es noch einen Film und dann ging es für die Jüngeren ab ins Bett. Die Älteren durften noch etwas länger wach bleiben. Am Sonntag nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht, machten wir eine unschöne Entdeckung. Zwei unserer Fahrräder wurden gestohlen. Nach einer Suchaktion rund um die Turnhalle, stellten wir fest, dass sie tatsächlich weg waren. Durch dieses Ereignis liessen wir uns aber das Wochenende nicht vermiesen. Die Häuptlinge bereiteten einen Postenlauf vor, bei dem die Mädchen ihr Können als Indianer nochmals unter Beweis stellen konnten. Abgeschlossen haben wir das schöne Wochenende mit dem Lied und dem Tanz, den wir einstudiert hatten.

Shana

Hier noch einige Eindrücke aus unserem Indianerweekend:







Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Therese Bühler, Berkenstrasse 15, 3373 Heimenhausen	062 961 29 63
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Elsbeth Oestreich, Amelie Moser-Str. 14, 3360 H'buchsee	062 961 41 15
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Liebe Turner/Innen

Einen wunderschönen, warmen bis heissen Sommer durften wir dieses Jahr geniessen und so verwundert es uns nicht, dass auch am ersten Donnerstag im Juli die Sonne um die Wette schien.

Turnerreise vom 06. Juli 2017

Schon die Einladung von Dori macht uns gluschtig! 26 mehr oder weniger fröhliche Turnerinnen besammeln sich früh morgens um 06.50 h am Bahnhof Herzogen-



buchsee. In Langenthal stossen nochmals 2 Frauen zu uns. So rattern wir Olten zu. Kondukteur Rufenacht kontrolliert genau und lässt sich nicht ablenken. Rassiges Umsteigen und weiter geht die Reise über Zürich, ohne Halt bis St. Gallen. Hier steigen wir um, Richtung Kreuzlingen. Wir marschieren durch

den Park der Schifflände zu. Die weissen Flöckli (?) machen grad ein paar Grad kühler. Auf dem Schiff werden wir freundlich begrüsst, die Thermoskanne und die Gipfeli stehen schon auf den Tischen parat. Es wird alles konsumiert! Von weitem sehen wir unser Tagesziel. Es ist nicht das Pfahlbauerdorf, nicht Meersburg, sondern die Insel Mainau, Ankunft 11.50 h. Nach letzten Orientierungen schwärmen wir aus. Wir schlendern durch den Rosengarten, vorbei an der «Viktoria Linde» zu Ehren der Geburt 1862, der späteren Schwedischen Königin; bestaunen die Italienische Blumen-Wassertreppe von oben und unten und kommen zum Pfau und der Entenfamilie, alles aus Blumen. Höchste Zeit zur Mittagsrast. Bei der Seeterrasse lassen wir uns nieder. Es gibt halt schon arme Tröpfle, eine Gruppe Schwerstbehinderte in Rollstühlen essen neben uns, der Rollstuhl wird mit der Zunge bedient – da sind wir wieder dankbar mit unseren kleinen Zipperlein. Bei der Schmetterlingsraupe (Eingang) treffen wir auf bekannte Gesichter. Ein grosser blauer Schmetterling ist wohl ausgebüxt, es huschen noch viele schöne bunte Sommervögel an uns vorbei, nur haben die ein anderes Tempo als ich beim Fotografieren, ganz bestimmt legen sie die Flügel zusammen, wenn ich komme. Es gäbe noch viel zu bestaunen, aber jetzt ist noch die Glace fällig. Verabschiedet werden wir von einem überfliegenden Zeppelin. Pünktlich um 15.45 h hat Dori alle «Schäfchen» beisammen und wir warten auf den richtigen Bus. In Konstanz lotst «Polizist Linder» alle über die Strasse zum Bahnhof. Wo ist vorne und wo hinten vom Zug? In Zürich werden wir arg enttäuscht, nichts von reserviert, wir stehen bis





nach Olten! Nur ältere Frauen (Trudi, du siehst nicht so alt aus!) bekommen einen Sitzplatz. Die erste Klasse wird verschmäht, wir haben ja nur eine Tageskarte. In Olten ist die Welt wieder i.O., besonders da uns ein netter «Rail fair»-Beamter über die Situation aufklärt. Bin ich froh, die Aare ist immer noch auf der gleichen Seite. Pünktlich werden wir

von div. Ehemännern empfangen. Wie gewohnt gönnen wir uns im «Cirgolo» eine köstliche Pizza und ein Glas Rotwein. Die Bedienung ist hervorragend! Herzlichen Dank für die perfekte Organisation Dori Blatter, mach nur weiter so!!!

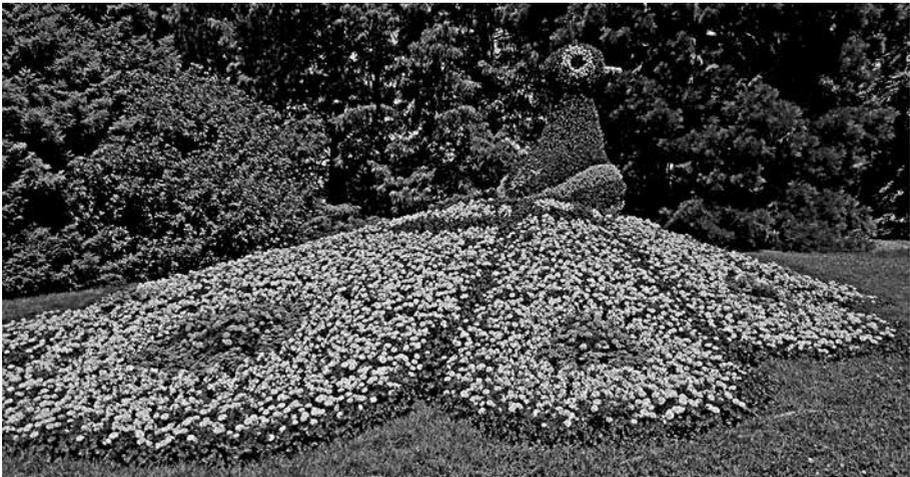
Therese Bühler

Wisst ihr, wie die Mainau zur Blumeninsel wurde?

Die Mainau ist weithin bekannt für ihre Blumenpracht, 1,2 Millionen Menschen besuchen sie jährlich. Doch wie wurde die Insel zum «El Dorado» für Liebhaber von Tulpen, Orchideen, Rosen, Dahlien und anderen Blumen?

Graf Bernadotte

Die heutige Gestalt der Mainau ist eng verbunden mit dem Wirken von Graf Lennart Bernadotte. Und am Anfang stand die Liebe. Graf Bernadotte heiratete 1932 die bürgerliche Karin Nisswandt und war so nach schwedischem Recht nicht mehr thronfolgeberechtigt. Noch im gleichen Jahr machte Lennart Bernadotte



die Mainau (die sich im Besitz des schwedischen Königshauses befand) zu seinem neuen Zuhause und Betätigungsfeld.

Der Mainau-Park

Das Schloss, in das er und seine Familie einzogen war 1746 fertiggestellt worden, vom Deutschen Orden. 1827 erwarb der wohlhabende ungarische Fürst Nikolaus III. Esterházy die Insel und brachte einige seltene Pflanzen dorthin. 1853 kaufte Großherzog Friedrich I. von Baden die Mainau. Von seinen Reisen brachte er viele Bäume auf die Insel mit und schuf die Grundlage für die heutige Parklandschaft. Als Graf Lennart Bernadotte 1932 auf die Mainau kam, war die Insel verwildert. Graf Bernadotte fing bald an, die Mainau neu zu gestalten und machte sie der Öffentlichkeit zugänglich.

Stiftung

Heute ist die Mainau als Blumeninsel im Bodensee eine weithin bekannte Touristenattraktion. Und das wird sie aller Voraussicht nach auch bleiben. 1974 brachten die Bernadottes die Insel in eine Stiftung ein, die u.a. zum Ziel hat, die heutige Mainau auch nachfolgenden Generationen zu erhalten, nämlich als historischen Park, Ausflugsziel und Kulturstätte. Es steht also nicht zu befürchten, dass ein superreicher Investor die Insel zu seiner neuen Sommerresidenz macht.

Schön, dass die Grafenfamilie sich für den Erhalt der Blumeninsel einsetzt. So dürfen alle Besucher sich über die Blumenpracht freuen.

Ich wünsche nun allen Leserinnen und Lesern einen wunderschönen, warmen und farbigen Herbst.

Anna Hubacher

